

Die drei ???[®] Kids



Mächtige Magier

KOSMOS

abgeschnittener Daumen? Also wirklich! Ihr seht zu viele Gruselfilme im Fernsehen oder lest die falschen Bücher. Hierbei handelt es sich natürlich nicht um einen *echten* Daumen. Man sieht ja auch kein Blut. Im Gegenteil, das gute Stück ist vollkommen frisch und sauber. Also handelt es sich wohl um etwas, das uns dem Geheimnis der verschwindenden Seidentücher auf die Spur bringen könnte.«

Peter und Bob holten beide tief Luft. Dann sagte Bob: »Du hast recht, Just! Wir haben uns von Panik übermannen lassen. Aber wenn das kein echter Daumen ist, was ist es dann?«

»Das werden wir herausfinden!« Justus nahm den seltsamen Daumen in die Hand und besah ihn sich von allen Seiten. Dann stieß er einen überraschten Pfiff aus. »Nun seht euch das an!« Er drehte den Daumen um und hielt ihn Peter unter die Nase.

Jetzt erkannte es auch Peter. »Das Ding ist aus Plastik!« Tatsächlich handelte es sich um eine Art Plastikaufsatz, der von außen wie ein menschlicher Daumen aussah und innen hohl war.

»Das ist ein künstlicher Daumen«, verkündete Justus. Er drehte das Ding wieder um und steckte es sich auf seinen eigenen Daumen. Dann drehte er Bob die Hand zu.

»Wahnsinn!«, staunte dieser. »Von vorne sieht es wirklich aus wie dein Daumen. Aber was soll das? Jetzt hast du etwas, das wie ein Daumen aussieht, auf deinem richtigen Daumen.«

»Eben«, sagte Justus. »Ich glaube, genau darum geht es! Denn in diesem hohlen künstlichen Finger kann man natürlich prima etwas verstecken. Passt auf, ich zeige euch was.« Justus knotete eines der Seidentücher ab und drehte Bob und Peter kurz den Rücken zu. Als er sich ihnen wieder zuwandte, wedelte er mit dem Tuch in der Luft herum. »Und nun passt auf, Freunde ...« Justus knetete seine Hände, wie er es sonst nur mit seiner Unterlippe tat, und ballte dann plötzlich die linke Hand zur Faust. Dann legte er das Seidentuch über diese und stopfte es in den Hohlraum zwischen den Fingern. Dazu benutzte er zuerst den kleinen Finger, dann den Ringfinger, dann den Mittelfinger, dann den Zeigefinger und schließlich den Daumen. Bis das Tuch ganz in der Faust verschwunden war.

»*Abrakadabra, Bobsimsasalam, Peterbimbambum*«, murmelte Justus dazu geheimnisvoll.

Seine Freunde kicherten. »Wenn dieser Zauberspruch ein Tuch zum Verschwinden bringt, fresse ich einen Besen«, schnaufte Peter.

»Wir werden sehen! Oder auch nicht!« Im nächsten Moment zog Justus den rechten Daumen wieder aus seiner linken Faust hervor und wies mit dem rechten Zeigefinger auf die immer noch geballte Linke. »Da drin ist das Tuch!« Er lächelte Peter an und rief: »*Justus Magustus!*«

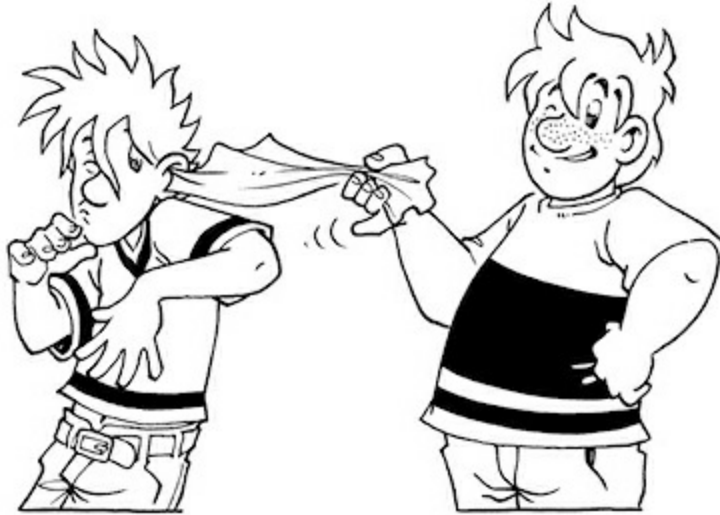
»Was soll das denn heißen?«, stöhnte Bob.

»Ein sehr alter Zauberspruch«, erwiderte Justus. Dann öffnete er seine linke

Hand. Die Hand war leer. »Just?!«, schrie Bob. »Wie geht das? Wie hast du das gemacht?«

Justus Jonas lächelte. »Das Tuch hat sich in Luft aufgelöst. Jedenfalls scheint es so. Aber ich frage euch: Wo ist es?«

»Ich weiß es nicht«, stammelte Peter. »Just, das ist wirklich seltsam.«



»Ja, das finde ich auch! Denn das Tuch ist in deinem Ohr, Peter«, sagte Justus lässig. Er beugte sich zu seinem Freund hinüber und zog im nächsten Augenblick langsam das Seidentuch aus dessen Ohr.

»Uaaahh«, rief Peter. »Wie hast du das denn gemacht? Eben war das Tuch noch weg, jetzt ist es wieder da!«

Auch Bob staunte. »Das war cool, Just! Aber jetzt sag uns, wie du das hingekriegt hast.«

Justus lächelte zufrieden. »Es ist so, wie ich es mir gedacht habe. Bei einem Zaubertrick geht es darum, sich genau zu überlegen, wie man ihn bewerkstelligen kann und ihn dann in die Tat umsetzt. Und nichts anderes habe ich getan.«

Des Rätsels Lösung

Justus' Erklärung folgte auf dem Fuße. Und sie war im Grunde genommen ganz einfach. »Passt auf: Ich habe das Seidentuch nicht in meine Faust gestopft, wie ihr gedacht habt, sondern zuerst diesen hohlen Daumen in der Faust verborgen. Dann habe ich das Tuch in den hohlen Daumen gestopft und diesen auf meinen richtigen Daumen aufgesetzt. Ihr dachtet, das Tuch wäre immer noch in der Faust, aber in Wirklichkeit war es da gar nicht mehr.«

»Aha, verstehe«, sagte Bob, »ich habe mich schon gefragt, warum du das Tuch so auffällig mit allen Fingern in die Faust gedrückt hast.«

»Genau, das war, um euch abzulenken. Und dann habe ich die Hand mit dem künstlichen Daumen hochgehalten und mit dem Zeigefinger auf die Faust gedeutet. Dabei habe ich den falschen Daumen schnell in der Handfläche verborgen, sodass ihr ihn nicht sehen konntet. Außerdem wart ihr sowieso auf die andere Hand konzentriert. Und schließlich habe ich die Daumenspitze neben Peters Ohr wieder abgezogen und das Tuch aus dieser hervorgeholt. Aber ihr dachtet, das Tuch käme aus Peters Ohr.«

»Das war echt genial!«, jubelte Peter.

»Nein, es war nur ein Trick, und ihr wart abgelenkt durch die Zaubersprüche. Und vor lauter Lachen habt ihr euch nicht auf das konzentriert, was wirklich geschah.« Justus überlegte. »Genial ist allerdings dieser hohle Daumen. Wer den wohl erfunden hat?«

»Irgendein alter Zauberer natürlich!«, rief Bob.

»Das glaube ich auch«, nickte Peter. »Aber eins ist mir noch nicht klar. Wie soll man damit nicht nur *ein* Tuch, sondern gleich *drei* verschwinden und sie dann alle aus dem Zylinder wieder auftauchen lassen? Mehr als ein Tuch passt doch in den Daumen gar nicht rein.«

»Das stimmt«, meinte Justus. »Man könnte natürlich ein Tuch nach dem anderen in den Zylinder legen. Aber wie soll man ihn dann als leer vorweisen? Das geht nicht. Aber das ist der nächste logische Denkschritt, den wir machen müssen. Das werden wir sicher noch herausbekommen.«

»Und ich weiß auch schon, wo wir ansetzen müssen«, sagte Peter plötzlich. »Denn, Freunde, wo kam diese hohle Daumenspitze her? Sie war doch irgendwo im Zylinder.«

Bob sah auf. »*Daumenspitze*? Das ist ein guter Name für das Ding. Denn das Teil passt ja wirklich nur auf den vorderen Teil des Daumens.«

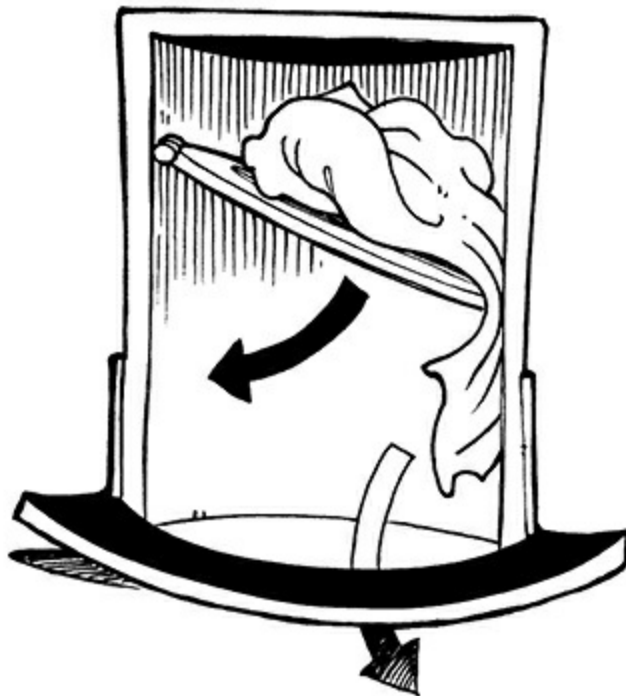
Justus nickte. »Ein Punkt für dich, Peter. Es handelt sich also um eine hohle Daumenspitze.«

Peter lachte. »Danke, Freunde. Aber die Frage ist wohl weniger, wie wir das Ding

nennen, sondern wo es versteckt gewesen sein kann?! Bob hatte die Daumenspitze doch vorher nicht im Zylinder gesehen. Und rausgefallen ist sie erst, als Justus' Haare sich irgendwo verfangen haben.«

»Sehr gut, Peter!«, jubelte Justus. »Du bist nicht nur ein guter Zaubertrick-Namenerfinder, sondern dazu auch der geborene Detektiv.« Justus nahm den Zylinder und sah hinein. Dann fasste er mit der Hand ins Innere und lächelte. »Wusste ich's doch: Es gibt einen doppelten Boden«, verkündete er. »Er ist schwarz, sodass man ihn auf den ersten Blick unmöglich erkennen kann. Aber er ist deutlich zu spüren. An einer Seite ist er unten festgemacht, sodass man ihn hochklappen kann. Und darunter war die Daumenspitze verborgen. In dem Spalt zwischen doppeltem Boden und Hutrand hat sich mein Haar verfangen und den doppelten Boden geöffnet, als ich den Hut hochgezogen habe.«

»Na klar!«, meinte Bob. »Und jetzt weiß ich auch, wie der Trick mit den Tüchern geht. Man versteckt drei von ihnen unter dem doppelten Boden im Zylinder. So kann man ihn als leer vorzeigen. Dann lässt man die drei anderen nacheinander mit der hohlen Daumenspitze verschwinden. Und wenn man am Ende den doppelten Boden öffnet, fallen drei Tücher in den Farben Rot, Weiß und Blau heraus!«



»Du hast es erfasst!«, nickte Justus. »Mit diesem Wissen können wir uns getrost auf den Weg zum Zauberkongress machen, Freunde. Wenn es dort zu der

Rätselfrage kommt, werden wir sie lösen. Kommt, wir packen drei Tücher in den Hut und behalten die anderen drei bei uns. Am besten steckt sich jeder eins in die Tasche.« Justus sah seine Freunde mit blitzenden Augen an. »Wisst ihr was?«, fügte er dann hinzu. »Lasst uns doch die Tücher auf eine ganz besondere Weise im Zylinder verstecken ...« Leise verriet er ihnen seine Idee. Bob und Peter waren begeistert.

Als die drei ??? alles vorbereitet hatten, kicherten sie zufrieden, und Justus steckte den Zylinder in die Tüte. Sie kletterten aus der Kaffeekanne, schwangen sich auf ihre Räder und fuhren ins Zentrum von Rocky Beach zum alten Zaubertheater, in dem der Kongress stattfinden sollte.